



Wo Bio beginnt...

Mit der Züchtung angepasster Sorten

- unter Biobedingungen
- nach Bio-Prinzipien
- für Biobetriebe

Seit über 35 Jahren züchten wir biologische, standortangepasste Sorten für die besonderen Bedürfnisse des Ökolandbaus und schaffen damit die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft.



Selbstverständnis

Ökologische Pflanzenzüchtung ist ein moderner Systemansatz, welcher Vielfalt zur

Biozüchtung Sicherung der Resilienz in den Vordergrund stellt, sowie auf der Basis wissenschaftlicher

Erkenntnis die komplexen Wechselwirkungen natürlicher Ökosysteme und die

Integrität des Lebens umfassend berücksichtigt.





The Principle The Principle of Ecology.











Biozüchtung

Ausgangsmaterial, Zeiträume, Methoden







of Fairness.



Derzeit wird eine verbindliche Definition von ökologischer / biologischer Züchtung erarbeitet.

Zu definieren sind:

- Elternpflanzen mit denen die Züchtung beginnt
- Mindest-Zeitraum unter biologischem Anbau
- zugelassene Methoden









Biozüchtung

Kulturpflanzen

Wildpflanzen - Vielfalt – Respekt, Rücksichtnahme

Kulturpflanzenvielfalt - Dialog, Verantwortung

Pflanzenbeobachtung – die Pflanze in Raum und Zeit

3 relevante Erträge: Bodenfruchtbarkeit, Hofkreislauf/Tiere, Mensch



Wer sind wir?

Einsatz mit Leidenschaft

Zurzeit sind wir über 20 Menschen, die sich mit Leidenschaft für die Biozüchtung einsetzen.

Zudem Praktikant:innen, Sommeraushilfen und Zivildienstleistende.







Warum es uns braucht?

Vielfalt zur Stärkung der Resilienz

Ein resilientes Ernährungssystem braucht anpassungsfähige Kulturpflanzen. Die Welt braucht mehr Biozüchtung. Daran arbeiten wir.

Im Biolandbau vermehrtes Saatgut ist für den ökologischen Landbau Pflicht. In der Realität gibt es viele Ausnahmen.

Biologisches Saatgut aus biologisch gezüchteten Sorten ist die Königsklasse

Züchtung und Erhaltung





Unser Netzwerk

Züchten, wo unsere Pflanzen angebaut werden

Wir wollen unsere Züchtung für Bäuerinnen und Bauern und sämtliche Akteure im Wertschöpfungskreis zugänglich machen und fördern Austausch und Zusammenarbeit.







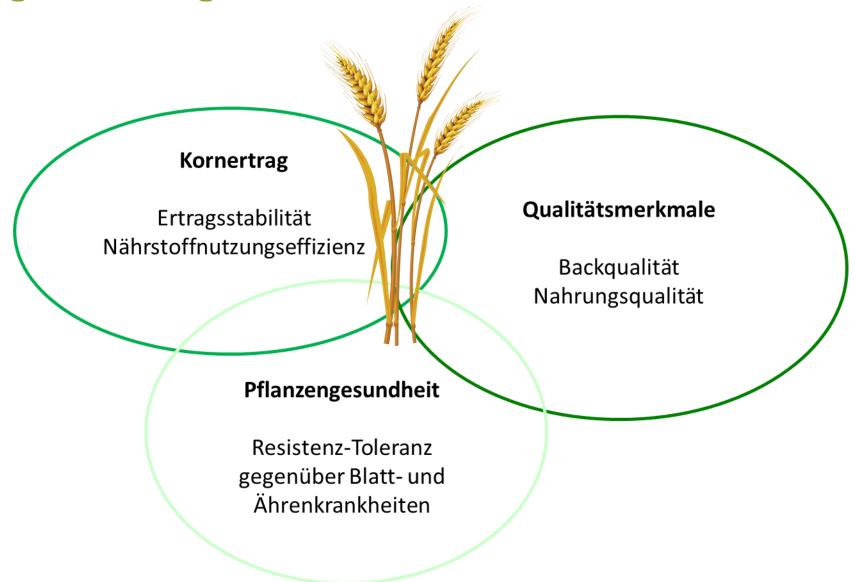
Internationale Kooperationen

Unterschiedlichste Standortbedingungen

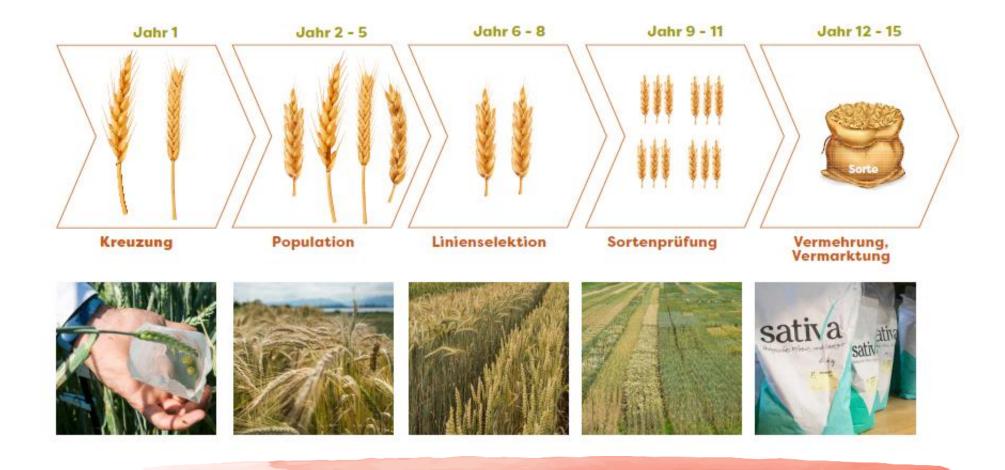
Kulturpflanzen zu züchten, bedeutet für uns, an mehreren Orten präsent zu sein. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen vom Testen der Zuchtstämme an anderen Orten mit anderen Bedingungen (Boden, Klima, Krankheiten etc.) über Ausfall- und Risikominimierung (Wetter, Schädlinge) bis zur Zusammenarbeit mit anderen Züchter:innen und Organisationen.



Anforderungen an Brotgetreide im Biolandbau



Der Züchtungsprozess



Der lange Weg von der Kreuzung zur Sorte





Durch Kreuzung entsteht neue Vielfalt











Jahr 2-5

Population

Aus einer Kreuzung entstehen Samen und Pflanzen als Population – eine grosse Vielfalt unterschiedlicher Pflanzentypen mit neu kombinierten Eigenschaften beider Eltern. Die Populationen werden vermehrt bis in der vierten Generation.









Jahr 6-8

Linienselektion

Ab der fünften Generation beginnt sie Selektion einzelner Pflanzen hinsichtlich agronomischer Eigenschaften wie Pflanzengesundheit, Robustheit/Standfestigkeit, Wachstum und Ertrag. Dabei legen wir grossen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung der Pflanzen. Nach der Ernte werden die Körner qualitativ auf ihre Eignung für die Verarbeitung zu Produkten für die menschliche Ernährung untersucht.



Die Ernte

Von der Einzelähre bis zum Mähdrescher









Zwischen Ernte und Aussaat

Auf der Grundlage von Erfahrung, Wissen, Intuition müssen Entscheidungen

getroffen werden





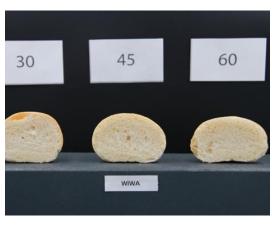
Qualitätsanalytik



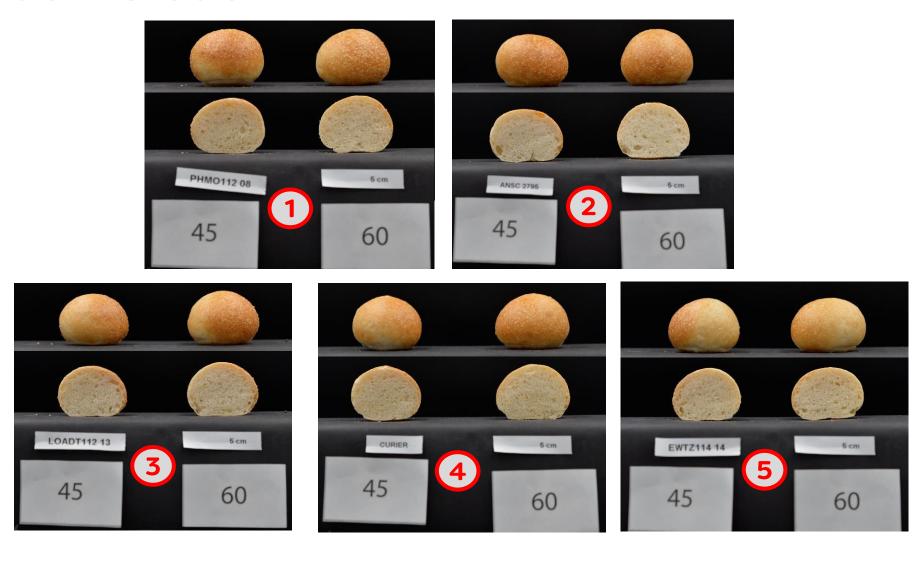








Minibackversuch











Jahr 12-15

Vermehrung & Vermarktung





Nach erfolgreicher Anbaueignungs- und Sortenschutzprüfung einer neuen Zuchtlinie beginnt die Vermehrung des Saatgutes. Diese wird von diversen Partnerorganisationen im In- und Ausland übernommen.



Von der Sorte zum Saatgut

Vermehrungsaufbau: mindestens drei weitere Jahre

20kg Zuchtgarten- Saatgut - 400kg Ernte "G1" 400kg Saatgut G1 - 8 Tonnen Ernte G2 usw.













Saatgut – Gemeingut

Dimensionen

Natur-Gut Kultur-Gut Gemein-Gut Geistiges "Eigentum"

Wirtschaftsgut

Wertschöpfungskette



Wertzuwachs (25:25000)

Züchtungsfinanzierung

Züchtungsfinanzierung bei hofeigenem Saatgut?



